Mehrsprachiges Lesetheater

David Copperfield

Charles Dickens

Fremdsprachenniveau: A1.2-A2 für Englisch

Verantwortlich für das Skript: Prof. Franz Ludescher

Weitere MELT-Mitarbeitende: Dr. Klaus Peter, PH Vorarlberg, Dr. Angelika Ilg, PH Vorarlberg

Veröffentlicht auf IQESonline I www.iqesonline.net

Inhaltsverzeichnis

A. LEHRPERSON 3
1. KOMMENTAR 3
Buchwahl 3
Übersetzung 3
Dramatisierung allgemein 3
Dramatisierung der fremdsprachlichen Passagen 3
Kurzzusammenfassung 4
2. VORLESESKRIPT FÜR DIE LEHRPERSON 5

B. LESETHEATER – SCHÜLER:INNEN 6
1. LESETHEATERSTÜCK: DAVIDS KINDHEIT 7
2. LESETHEATERSTÜCK: INTERNAT – ARBEIT – FLUCHT 10
3. LESETHEATERSTÜCK: DAVID UND SEINE TANTE BETSEY 13
4. LESETHEATERSTÜCK: GUTE UND SCHLECHTE NACHRICHTEN FÜR DAVID 16
5. LESETHEATERSTÜCK: DAVID HEIRATET 19

A. Lehrperson

1. Kommentar

Buchwahl

- David Copperfield gehört zu den lesenswerten Klassikern der Weltliteratur.
- Der Roman enthält neben sozialkritischen Aspekten auch detaillierte, anschauliche Schilderungen des Englands im 19. Jahrhundert.
- Der Roman ist gut gegliedert und eignet sich bestens für die Umsetzung für das Lesetheater.

Übersetzung

- Die Übersetzung wurde vom Original in die deutsche Sprache übersetzt. (im Vorleseskript)

Dramatisierung allgemein

- Die ausgewählten Passagen stammen aus dem ganzen Drama (Version B).
- Nur der Schluss wurde weggelassen.
- Der Text musste sehr stark vereinfacht werden und zum Teil auch etwas umgeschrieben, um den Erfordernissen des Lesetheaters gerecht zu werden
  (z. B. nur wenige sprechende Personen pro Szene).
- Dadurch, dass David als Protagonist und Erzähler (in der Ich-Form) vorkommt, wurde diese Überlegung auch in diesem Stück verwendet.

Dramatisierung der fremdsprachlichen Passagen

- Figuren sprechen jeweils die Fremdsprache, Erzählpassagen sind in der Unterrichtssprache gehalten.
- Jeder Teil bietet fünf Rollen zum Lesen.

Kurzzusammenfassung

David Copperfield wird nach dem Tode seines Vaters im Dorfe Blunderstone in Suffolk geboren und verlebt, von seiner Mutter und einer Magd, Peggotty, erzogen, glückliche Kinderjahre. Als er von einem längeren Aufenthalt bei Verwandten Peggottys zu seiner Mutter zurückkehrt, ist diese wieder verheiratet. Der Stiefvater Murdstone will nun den Knaben erziehen, da er aber nur prügelt, wird David so widersetzlich, dass man ihn in eine Schule nach London schickt, wo er bis zum Tode seiner Mutter bleibt. Dann wird er als Laufbursche in einer großen Londoner Weinhandlung untergebracht. Er wohnt bei Herrn Micawber, der aber bald so tief in Schulden gerät, dass er ins Gefängnis kommt. David fasst den Entschluss, aus dem Geschäft zu entlaufen und seine Tante Trotwood in Dover aufzusuchen.

Die Tante, die er nach mancherlei Abenteuern wirklich findet, nimmt sich seiner an und schickt ihn in die Schule zu Canterbury, die er mehrere Jahre besucht. Dann geht er nach London, trifft dort einen Schulfreund, Steerforth, und macht mit ihm einen Abstecher zur Familie Peggotty in Yarmouth. Als er vor der Berufswahl steht, will er Rechtsanwalt werden und tritt in das Bureau des Advokaten Spenlow ein, nachdem er schon in Canterbury in juristische Kreise eingeführt worden ist und vor allem im Hause des Sachwalters seiner Tante, des Herrn Wickfield, verkehrt hat, dessen Tochter Agnes er wie eine Schwester liebgewann.

In Yarmouth, wo er wieder einen Besuch macht, trifft er alles in großer Aufregung an, da Steerforth die Nichte Peggottys, Emilie, entführt hat. David, der einer angenehmen Zukunft entgegensieht, verlobt sich heimlich mit Spenlows Tochter Dora. Gleich darauf verliert seine Tante einen bedeutenden Teil ihres Vermögens und zieht nach London zu David. Dieser muss jetzt den Plan, Rechtsanwalt zu werden, aufgeben, wird Zeitungsberichterstatter und versucht sich auch als Schriftsteller. Spenlow stirbt und lässt Dora in misslichen Verhältnissen zurück; daher verheiratet sich Copperfield mit ihr. Micawber wird Schreiber bei Wickfield in Canterbury und entdeckt große Betrügereien, die ein Bediensteter, Uriah Heep, dort ausgeführt hat. Dora stirbt nach kurzer Ehe. David verlässt England auf einige Jahre. Emilie wird von Peggotty aufgefunden, Steerforth kommt in einem Sturme um; die ganze Familie Peggotty wandert nach Australien aus. David verheiratet sich, nachdem er nach England zurückgekehrt ist, mit Agnes Wickfield.

2. Vorleseskript für die Lehrperson

Ich wurde in Blunderstone, in der Grafschaft Suffolk geboren. Dieser Teil liegt im Osten von England. Den Namen bekam ich wegen meines Vaters, der auch David Copperfield hieß. Leider konnte er mich nie erleben. Als er heiratete, war er viel älter als meine Mutter. Er starb schon sechs Monate vor meiner Geburt. Der Tod meines Vaters machte meine Mutter sehr traurig und sie wusste, dass es sehr schwierig sein würde, ein Kind ohne Vater groß zu ziehen. Es war ein kalter Freitagnachmittag im März und es wehte ein starker Sturm. Meine Mutter saß am offenen Kamin und fühlte sich sehr einsam und verlassen. Plötzlich schaute jemand grimmig durch die Fensterscheibe.

„Öffnen Sie die Türe!“, schrie diese Person. Meine Mutter sprang geschockt auf und öffnete die Türe. „Sie müssen die Frau von David Copperfield sein“, sagte die Frau und trat ein. „Ich bin Betsey Trotwood. Sie haben sicher schon von mir gehört?“ „Ja“, flüsterte meine Mutter und zitterte dabei. „Sie schauen richtig jung aus!“, rief sie aus. „Wie ein Kind.“ Meine Mutter schluchzte und sagte:

„I know I was young to be a wife, and I’m young to be a mother!“ „Come, come,” answered Miss Betsey. „Have some tea. Then you’ll feel better.” „Tell me, were you and your husband happy?“ asked Miss Betsey. „We loved each other – he helped me a lot – and then he died! Oh! Oh!” She fell back in her chair. The servant called the doctor. He stayed all evening to take her of his patient. At about midnight he came downstairs to the sitting room where Miss Betsey was waiting. „Well, doctor, what’s the news? How is she?” „The young mother is quite comfortable, madam, said the doctor politely. „But **she**, the baby, how is she?” cried Miss Betsey. „It’s a boy, madam,” the doctor answered. Miss Betsey said nothing, but walked straight out of the house, and never came back.

B. Lesetheater – Schüler:innen

1. Lesetheaterstück: Davids Kindheit
Fremdsprachenniveau: A1.2-A2 für Englisch

Rollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
David **Mr. Murdstone** **Clara Murdstone** (David's mother) **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	Davids Kindheit war sehr glücklich, da sich seine Mutter sehr um ihn sorgte.
Erzähler:in 2	Als er etwa acht Jahre alt war, legte sich ein Schatten des Unglücks auf ihn.
David	My mother often went out walking, in her best clothes, with a gentleman called Mr. Murdstone.
Erzähler:in 1	Einige Monate später fuhr David mit dem Hausmädchen zwei Wochen auf Urlaub nach Yarmouth.
Erzähler:in 2	Auf der Rückfahrt erfuhr David, dass seine Mutter in der Zwischenzeit diesen Mr. Murdstone geheiratet hatte, was ihm gar nicht passte.
David	When I came home I felt miserable. I went straight to bed sobbing.
Erzähler:in 1	Die Mutter ging in sein Zimmer, um ihn zu trösten.
Mr. Murdstone	What's this Clara, my love? Remember you must be firm with the boy! I've told you before you are too weak with him!
Clara Murdstone	Oh, yes, Edward, I'm afraid you're right. I'm sorry. I'll try to be firmer with him.
Erzähler:in 2	Als er wieder das Zimmer verließ, sagte Mr. Murdstone zu mir:
Mr. Murdstoneo	David, do you know what I'll do if you don't obey me? I'll beat you like a dog!
Erzähler:in 1	Für David war es eine sehr schwierige Zeit. Mr. Murdstone bestand darauf, dass Davids Mutter ihrem Sohn Unterricht gibt.

Erzähler:in 2	Mr. Murdstone war meistens dabei und oft konnte er sich nicht gut konzentrieren.
David	Sometimes my Mom whispered the answer into my ear.
Mr. Murdstone	Clara, my Love. Remember! Be firm! You're making the boy's character worse by helping him like that.
Clara Murdstone	Oh, Edward, I'm sorry.
David	One morning I came down to the sitting-room for my lesson, I saw Mr. Murdstone had a thin stick in his hand.
Mr. Murdstone	You must be very careful today, David.
Erzähler:in 1	Vor lauter Furcht fiel ihm die Antwort auf eine Frage seiner Mutter nicht ein.
Mr. Murdstone	Well, David, I think you have worried your mother enough. We'll go upstairs, boy.
Clara Murdstone	Don't do it, please don't! I know he has learned it!
David	Please, Mr. Murdstone. Don't beat me! I've tried to learn, really I have, sir!
Erzähler:in 2	Er aber hörte nicht auf ihn. Er hielt seine Arme und drosch mit dem Stecken auf ihn ein.
David	I managed to get hold of his hand, and I bit deep into it.
Erzähler:in 1	Er schrie vor Schmerz und hämmerte weiter mit dem Stecken auf David ein.
Erzähler:in 2	Dann verließ er Davids Schlafzimmer und schloss hinter ihm ab.
David	In the evening my Mom came up to me.
Clara Murdstone	Dear, David. Here is some milk and bread. You know I must be firm.
David	I was kept locked up for five days and nights.
Erzähler:in 1	Am nächsten Tag öffnete Mr. Murdstone das Zimmer und sagte:

Mr. Murdstone	David, you have been so wicked. You cannot live in this house anymore. Today you will go to a boarding school. We have already packed your case.
Erzähler:in 2	Unten im Haus wartete schon der Kutscher auf ihn. Seine Mutter durfte ihn nicht einmal richtig verabschieden und sagte nur:
Clara Murdstone	Goodbye, David.
David	The driver put my case on the cart, and we drove out of Blunderstone.

2. Lesetheaterstück: Internat – Arbeit – Flucht
Fremdsprachenniveau: A1.2-A2.1 für Englisch

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
David Mr. Dick Miss Betsey Erzähler:in 1 Erzähler:in 2	

David	At the coach station in London I was collected by a teacher, Mr. Mell, and taken to Salem House, the school Mr. Murdstone had chosen for me.
Erzähler:in 1	Es war während der Ferienzeit und David war der einzige Schüler an der Schule.
Erzähler:in 2	Er wurde wegen seines schlechten Benehmens schon in der Ferienzeit in die Schule geschickt.
Erzähler:in 1	Er verbrachte einen ganzen Monat an diesem schrecklichen Ort. Jeden Abend saß er mit Mr. Mell beim Abendessen zusammen und dann musste er ins Bett.
David	The worst thing was a sign I had to wear round my neck. It said: BEWARE OF HIM. HE BITES.
Erzähler:in 2	Nur wenn er am Abend zu Bett ging, durfte er die Tafel abnehmen.
Erzähler:in 1	Fünf Monate später, an seinem Geburtstag, bekam er die Nachricht, dass seine Mama im Kindbett gestorben sei.
David	Now, I was an orphan. After my mother's funeral I began to wonder what would happen to me.
Erzähler:in 2	Mr. Murdstone erachtete das Schulgeld als viel zu hoch und schickte David nach London, um dort zu arbeiten.
David	I probably liked that idea better than going back to Salem House.
Erzähler:in 1	David war damals erst zehn Jahre alt.
David	My job was to wash bottles, which would be filled with wine. There were more boys there but I was the only one who attended school.

Erzähler:in 2	Nach einem halben Jahr Arbeit als Flaschenwäscher konnte er die schreckliche Situation, in der er war, nicht mehr aushalten.
Erzähler:in 1	Er beschloss, sich auf den Weg zu seiner Tante Betsey in Dover zu machen.
David	My money and everything was stolen in London, so I had to walk all the way from London to Dover.
Erzähler:in 2	Er verkaufte seine Jacke, um Geld für Brot und Milch zu haben. Nach sechs Tagen erreichte er Dover.
Erzähler:in 1	Als er endlich das Haus seiner Tante erreichte, ging er über den Rasen zur Tür.
Miss Betsey	Go away. I don't allow anyone to walk on my grass.
David	Please, madam, please aunt. I'm your nephew.
Miss Betsey	Good heavens!
Erzähler:in 2	Betsey führte ihn ganz aufgeregt ins Wohnzimmer und wickelte ihn in eine Decke.
Erzähler:in 1	Ein älterer, gutaussehender Herr stand plötzlich neben ihm.
Miss Betsey	Do you remember that I had a nephew, David Copperfield? Well, this is his son. He has run away.
Mr. Dick	Oh, really? David's son! Run away! Well!
Miss Betsey	Now, the question, Mr. Dick, what shall we do with him?
Mr. Dick	If I were you, I would wash him!
Miss Betsey	Well done, Mr. Dick! You always have the right answer.
David	So they washed me, and gave me clean clothes and excellent food.
Erzähler:in 2	Als er sich wieder besser fühlte, erzählte David seine Geschichte.
Miss Betsey	Good heavens! Why did your poor mother marry again? What a terrible mistake!
Mr. Dick	Maybe she was in love.
Miss Betsey	What should we do with the boy?
Mr. Dick	You should put him to bed!

Miss Betsey	Thank you again, Mr. Dick for your good ideas.
David	So, in a comfortable clean little bed, in a pleasant room at the top of Miss Betsey Trotwood's house, I fell asleep into the world of dreams.

3. Lesetheaterstück: David und seine Tante Betsey
Fremdsprachenniveau: A1.2-A2 für Englisch

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
David **Miss Betsey** **Mr. Murdstone** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	David hatte einen wirklich tiefen Schlaf. Am Morgen beim Früh-stückstisch fragte er seine Tante:
David	What's going to happen to me?
Miss Betsey	I've written to your stepfather.
David	Oh, are you going to send me back to Mr. Murdstone? Please, don't aunt! Please, let me stay here!
Miss Betsey	I don't know what I'll do. We'll have to wait and see.
Erzähler:in 2	Diese Nachricht passte David überhaupt nicht. Er konnte ja nichts daran ändern.
Erzähler:in 1	Einige Tage später kam Mr. Murdstone auf das Haus zu.
Miss Betsey	I imagine you are Mr. Murdstone, who married my nephew's widow.
Mr. Murdstone	Yes, I am. I have come to explain to you that this boy is extremely bad.
Miss Betsey	Well…
Mr. Murdstone	I have tried to change David's character, but I always failed. I think he is the worst boy in the world.
Miss Betsey	Now tell me, has David inherited any money from his father or mother?
Mr. Murdstone	No, madam. I have come to take David back to my home. I am here for the first and the last time, to take him away.
Miss Betsey	What do you say, David?

David	Please, don't let me go with him. He made my mother unhappy.
Miss Betsey	What do you think, Mr. Dick?
Erzähler:in 2	Er schlug ihr vor, neue Kleider zu besorgen.
Miss Betsey	What would I do without you, Mr. Dick!
Erzähler:in 1	Dann drehte sie sich in Richtung Mr. Murdstone.
Miss Betsey	You'd better go. I'll keep the boy and take my chance with him. I don't believe a word of your story.
Erzähler:in 2	Mr. Murdstone sagte darauf nichts mehr und verließ wutentbrannt das Haus.
David	Thank you, thank you, aunt! I'll try my best to make you proud of me!
Miss Betseyo	Mr. Dick, you and I will adopt this boy together.
Erzähler:in 1	Somit begann für David ein neues Leben.
Erzähler:in 2	Eines Tages schlug Tante Betsey vor, dass David ein Internat in Canterbury besuchen sollte.
Erzähler:in 1	Sie war noch nicht sicher, welches Internat es sein sollte. Deshalb entschloss sie sich, mit David nach Canterbury zu fahren.
Miss Betsey	First we are going to ask my old friend Mr. Wickfield. He is an old friend of mine. He lives and works in Canterbury.
Erzähler:in 2	Mr. Wickfield schien ganz erfreut zu sein, Miss Betsey wiederzusehen und war sehr entgegenkommend.
Miss Betsey	We have adopted this boy, and we want to send him to a good boarding school here in Canterbury?
Erzähler:in 1	Mr. Wickfield empfahl eine sehr gute Schule, wo er aber nicht übernachten konnte. Deshalb machte er den Vorschlag, dass David bei ihm wohnen könne.
Miss Betsey	That's perfect. I'll pay you for him. But we must leave now. Mr. Wickfield will bring you to school tomorrow, and he will do all the arrangements. I'm sure you will work hard and do well.
David	Thank you my aunt and give my love to Mr. Dick.

Erzähler:in 2	Und so gingen die Jahre vorbei. Er lernte alles, was Dr. Strong und seine Mutter ihm beigebracht hatten.
David	At seventeen came the end of my schooldays. My aunt said that I could spend a month in London or see the world.

4. Lesetheaterstück: Gute und schlechte Nachrichten für David
Fremdsprachenniveau: A1.2-A2 für Englisch

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
David **Miss Betsey** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	David beschloss, nach London zu fahren. Er verbrachte dort eine schöne Zeit.
Erzähler:in 2	Nach einem Monat kam seine Tante Betsey auf Besuch.
Miss Betsey	Dear David. I have been thinking about your future profession. Would you like to become a lawyer?
David	Well, aunt, it sounds a very good idea. I think I'll like it.
Miss Betsey	Very good. In that case, let's go to see Mr. Spenlow. He is a partner in an important law firm, and I think you will train you.
David	But that costs a lot of money!
Miss Betsey	I will pay him and after some years you will be a well trained lawyer, and be able to earn your own money.
Erzähler:in 1	Und so wurde der Plan durchgezogen. Davids Tante zahlte Mr. Spenlows Firma Tausend Pfund.
David	I promised to work and study hard and do my best.
Erzähler:in 2	Ein weiteres Jahr ging vorbei und David arbeitete immer noch für die Firma von Mr. Spenlow. Er lernte dort wirklich viel.
David	One day he invited me to his house for the weekend.
Erzähler:in 1	Als Mr. Spenlow ihn seiner einzigen Tochter Dora vorstellte, verschlug es ihm den Atem. Er schaute sie ständig an und bewunderte ihre Schönheit.
David	I had fallen in love in a second.

Erzähler:in 2	Er verbrachte dort das ganze Wochenende. Leute sprachen mit ihm, er aber wusste eigentlich gar nicht, worüber sie sprachen.
David	All I remember was Dora's golden hair, her face and her beautiful blue eyes.
Erzähler:in 1	Die nächsten Tage verflogen wie im Traum, Er verrichtete seine Arbeit ohne viel nachzudenken. Er musste immer wieder an Dora denken.
Erzähler:in 2	Eines Tages lud Mr. Spenlow David zu Doras Geburtstagsparty ein.
David	I got up at six o'clock in the morning, went to Covent Garden Market and bought the most beautiful flowers for Dora.
Erzähler:in 1	Er überreichte sie ganz höflich und fühlte sich überwältigt.
David	I took Dora's little hand and kissed it – and she let me!
Erzähler:in 2	Als David nach Hause kam, hörte er Tritte im Stiegenhaus. Sie stammten von seiner Tante Betsey.
Erzähler:in 1	Miss Betsey kam in die Wohnung und setze sich auf ihre Koffer.
David	My dear aunt! Make yourself comfortable! Sit in an armchair, or sit on the sofa.
Miss Betsey	Why do you think I'm sitting on my cases?
David	I shook my head unable to guess.
Miss Betsey	Because what I'm sitting on is all I have, my dear!
Erzähler:in 2	Diese Nachricht kam so überraschend, dass David nach Luft schnappte.
Miss Betsey	I'll tell you all about it tomorrow, but tonight we must find a bed for Mr. Dick, and I'll sleep here to save money.
Erzähler:in 1	Am nächsten Morgen kam Miss Betsey die Stiege herunter schon mit einer Frage auf den Lippen.
Miss Betsey	David, are you in love?
David	Yes, I love Dora with all my heart, aunt!
Miss Betsey	She isn't at all silly?

David	Silly, aunt?
Miss Betsey	Well, well, I only ask. David you are like your poor mother. You need a good person to love.
David	Aunt, if you only knew how sensible Dora is.
Miss Betsey	Oh, David! Blind! Blind! Blind!
Erzähler:in 2	Am nächsten Tag erzählte Miss Betsey, warum sie das ganze Geld verlor.
Miss Betsey	I saved all the money over the years. I asked Mr. Wickfield to invest it in the right companies.
Erzähler:in 1	Offensichtlich war das Geld falsch angelegt. Alles war fort. Das ganze gesparte Geld war nichts mehr wert.

5. Lesetheaterstück: David heiratet
Fremdsprachenniveau: A1.2-A2 für Englisch

Sprecherrollen	Verteilung der Rollen auf Lernende
David **Dora** **Erzähler:in 1** **Erzähler:in 2**	

Erzähler:in 1	David hatte jetzt ein klares Ziel und eine Aufgabe. Er versuchte, so viel wie möglich zu arbeiten, seiner Tante zu helfen und genug Geld zu verdienen, um Dora zu heiraten.
Erzähler:in 2	David wollte Dora unbedingt seine neue Situation erklären. Er besuchte sie am nächsten Tag.
David	Can you love a beggar, Dora?
Erzähler:in 1	Meine kleine Dora wusste überhaupt nichts mit meiner Frage anzufangen.
Dora	Don't be silly, David! What are you talking about?
David	It's true, Dora, my love! I've lost all my money! I'm a beggar!
Erzähler:in 2	Dabei schaute David so ernst und zugleich furchterregend drein, dass Dora zu schluchzen anfing.
David	But I love you Dora, and I always will. It doesn't matter if we're poor, because I work hard to buy our bread. Tell me, is your heart still mine, dear Dora?
Dora	Oh, yes! Oh, yes, it's all yours! Only don't frighten me again. Don't talk about hard work and bread. I hardly eat any bread.
Erzähler:in 1	David liebte sie jetzt noch mehr als früher.
David	My dear one, if we work together, and share our problems, it will make us, and our love, stronger.
Dora	But I'm not strong at all. – I'm weak and foolish.
David	I'm sorry, I have to go now, because I have to get up at five tomorrow morning.

Dora	You bad boy, don't get up at five o'clock. Why should you?
David	But, my love, I have work to do! I have to work in order to live.
Dora	Work? Don't be foolish, dear.
Erzähler:in 2	Dann verabschiedete sich David und fuhr zu seiner Wohnung zurück.
Erzähler:in 1	Am nächsten Morgen erfuhr David, dass Mr. Spenlow, Doras Vater, auf der Straße tödlich verunfallt sei.
David	The next few days I became very desperate because I could not speak to my sweet Dora.
Erzähler:in 2	Nach der Beerdigung von Mr. Spenlow wurde allen klar, dass er kaum Geld seinen Nachkommen hinterlassen hatte. Er hatte noch viele Schulden.
David	I did not feel worried because now nobody would tell, that I married Dora because of the money.
Erzähler:in 1	Schlussendlich erlaubten die beiden Tanten von Dora die Hochzeit.
Erzähler:in 2	Am Hochzeitstag sagte David zu seiner Braut:
David	I love you the way you are, Dora.
Dora	I wonder why you ever fell in love with me.
David	Because nobody can see you, and not fall in love with you.
Dora	But if you'd never seen me, David, I wonder who you'd have married…
Erzähler:in 1	David lachte und küsste ihre hübschen Lippen.
Erzähler:in 2	Es stellte sich heraus, dass Dora keine Ahnung von Haushaltsführung hatte. Sie konnte nicht kochen, sie wartete einfach, bis David nach Hause kam.
David	I had fallen in love with an innocent child-like girl, and I could not expect her to become a wise woman in a short time.
Erzähler:in 1	Das bedeutete natürlich, dass die ganze Last der Probleme auf Davids Schultern lastete.
David	Sometimes I feel sorry that I don't have a real partner in my life, with whom I can share my worries.